

## **Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates Niederklein vom 08.05.2019**

### **Top 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Ortsvorsteher, Herr Hartmuth Koch, eröffnet die 2. Ortsbeiratssitzung des Jahres 2019 und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates, die anwesenden Gastzuhörer sowie die anwesenden Stadtverordneten, das Magistratsmitglied und Herrn Volz aus dem Fachbereich 04 für Umwelt- und Klimaschutz. Hartmuth Koch erklärt, dass Herr Volz als Vertreter des Fachbereichs 04 den Ortsbeirat über die anstehenden Arbeiten der Ordnungspunkte 3 (Fischtreppe/Wehr an der Klein) und 4 (Rundwanderweg um Niederklein) informieren möchte. Die Tagesordnung wird genehmigt.

### **Top 2 Genehmigung des Protokolls vom 23.01.19**

Die Niederschrift der vorherigen Sitzung des Ortsbeirates wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

### **Top 3 Fischtreppe/Wehr an der Klein**

Herr Volz erinnert den Ortsbeirat Niederklein an das Vorhaben „Fischtreppe/Wehr an der Klein“, welches er bereits vor drei Jahren vorgestellt hat. Dabei handelt sich um die Umsetzung einer Maßnahme der EU-Wasserrahmenrichtlinie, bei der die Wehranlage an der Klein nahe Kirschbrücke abgerissen werden soll, um die lineare Durchgängigkeit am Wehr herzustellen, sodass das Wasser und die darin lebenden Tiere besser fließen können. Das Ziel sei es, das Gewässer (das Grundwasser) zu verbessern, indem eine Fischtreppe gebaut wird, die den Höhenunterschied auf eine längere Strecke ausgleicht. Damit sei auch die zeitliche Verzögerung zu erklären.

Herr Volz erklärt, dass dieser Antrag bereits 2016 vom Regierungspräsidium genehmigt wurde, wobei eine Gutschreibung der Kosten nur für „arme Gemeinden“ vorgesehen war. Die Stadt Stadtallendorf reichte aufgrund dessen eine Klage ein, die zwei Jahre später gewonnen wurde.

Die vorläufige Planung sah zunächst vor, die Wehranlage abzureißen und die Klein über einen Umlaufgraben zu führen, um die Bach für die Arbeiten trocken legen zu können. Da sich die Klein in der Trinkwasserzone 2 befindet, sei der Eingriff im Boden jedoch immer „gefährlich“, weshalb eine zweite Idee entworfen wurde. Diese Idee sieht vor, dass die Bauarbeiten direkt im Gewässerbett stattfinden, wenn die Bach aus natürlichen Gründen wenig Wasser führt (Zeitraum: August/September). Um mit den Bauarbeiten beginnen zu können, fehle noch eine Genehmigung, die in den nächsten Wochen erwartet wird.

Geplant ist somit eine längere und flachere Rampe, die ein Rollbett aus schweren Steinen enthält und das Grundwasser-Gefährdungsproblem mit dem Fall nach dem Wehr aufheben soll. Die Fließhindernisse sollen dabei eine gleiche Wasseroberfläche erzeugen, sodass der Grundwasser-Pegel an der alten Kirschbrücke konstant gehalten werden kann. Volz erklärt, dass diese Maßnahme eine von vielen ist, die jedoch sehr nachhaltig sei.

Für die Baumaßnahmen wird eine Baustraße benötigt, die über ein städtisches Grundstück und ein Privatgrundstück führt. Auf Nachfragen, ob diese Baumaßnahme in Verbindung mit der Flurbereini-

gung stehe, antwortet Volz mit Nein. Der Förderbrunnen 26 ist eine Schnittstelle, der unter ständiger Beobachtung während des Vorhabens stehe, es sonst jedoch keine weiteren Einschränkungen gebe. Auf die Frage, ob eine Evaluation stattfindet, antwortet Volz, dass diese vom Land Hessen durchgeführt wird. Die Dauer der Baumaßnahme soll ca. 6 Wochen andauern und Herr Volz schlägt vor, dass bei Interesse eine Baubesichtigung gemacht werden kann, die vom Ortsbeirat dankend angenommen wird.

#### **Top 4 Rundwanderweg um Niederklein**

Hartmuth Koch erklärt den Anwesenden, dass der Rundwanderweg um Niederklein, der 10 km beträgt, noch nicht fertig gestellt sei, da die Beschreibung, sowie die Beschilderung noch fehlen. Das Bürgerhaus soll den Startpunkt des Rundwanderweges markieren, da hier genügend Parkplätze vorhanden sind und Wanderer sich einen angefertigten Flyer mitnehmen können. An dieser Stelle übergibt er das Wort an Herr Volz, der verschiedene Verfahren vorstellen möchte, in welcher Form die Beschilderungen vorgenommen werden können.

Herr Volz erklärt, dass es vier verschiedene Möglichkeiten gibt, einen Wanderweg zu kennzeichnen. Neben den klassischen Infotafeln, können Wegweiser in Form von einfachen Schildern angebracht werden, die vergleichbar mit der Radwegweisung sind. Desweiteren gibt es Wegmarkierungen auf natürlichem Material z.B. auf Steinen, die in der Natur schon vorhanden sind. Das neueste Verfahren stellt den QR-Code dar, bei welchem ein Code über das Handy gescannt werden kann. Über diesen Code wird eine Internetseite aufgerufen, die den Flyer des Rundwanderwegs zum Herunterladen, die Beschreibung einzelner Punkte etc. enthält. Der Vorteil sei, dass Beschreibungen nachträglich geändert bzw. neu hinzugefügt werden können und Fehler einfach zu ändern seien.

Der Ortsbeirat findet die Kombination aus Flyern und dem QR-Code angemessen, um allen Generationen die Möglichkeit zu geben, den Rundwanderweg laufen und Informationen erhalten zu können. Wegweiser sollen nur an bereits vorhandene Pfosten angebracht werden. Stehen keine Pfosten zur Verfügung sollen Wegmarkierungen dienen. Eine Infotafel am Bürgerhaus wird gewünscht.

Für das weitere Vorgehen bittet Herr Volz den Ortsbeirat sich mit Herrn Dr. Feulner (Stadt und Land Marburg Tourismus GmbH) in Verbindung zu setzen, um einen Beschilderungsplan auszuarbeiten.

Es sind keine Fragen mehr offen, weshalb sich Hartmuth Koch bei Herrn Volz für die Informationen bedankt.

#### **Top 5 Neubaugebiet (Sachstand/Straßennamen)**

Der Ortsvorsteher gibt bekannt, dass das Neubaugebiet in Niederklein 24-25 Bauplätze unterschiedlicher Größe vorsieht. Die Ausschreibung für das 1. Bauverfahren soll in Kürze (23. KW Woche) vergeben werden, sodass die Vergabe der Bauplätze frühestens Ende des Jahres /Anfang des Jahres 2020 stattfinden kann. Da das Vorschlagsrecht des Straßennamens dem Ortsbeirat gebührt, über das die Stadtverordnetenversammlung entscheidet, bittet er um Vorschläge per Mail bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung, sodass in dieser Sitzung eine Entscheidung getroffen werden kann. Desweiteren gibt er bekannt, dass die ersten 5 Personen der Bewerberliste ggf. im Spätherbst 2019 angeschrieben werden könnten. Auf die Nachfrage, wie die Bauplätze verteilt werden, werden Informationen zur Bewerbung des Bauantrages hinzu gezogen. Der Ortsbeirat gibt an dieser Stelle verärgert kund, dass

die Vergabe der Bauplätze enorm lange andauert und aufgrund dessen schon viele abgesprungen seien.

#### **Top 6 Mitteilungen des Ortsvorstehers**

Hartmuth Koch erklärt, dass ein Teil der Straße und des Bürgersteigs „Zum Rittstein“ neu gemacht worden ist und im nächsten Jahr der Rest der Straße, sowie die Straßen „Auf der Hardt“ etc. erfolgen sollen. Beschwerden erreichen den Ortsbeirat, dass dort viel Durchgangsverkehr durch Personen seien, die nicht in den Straßen wohnen würden. Zudem sei erhöhte Geschwindigkeit ein Problem, vor allem weil sich dort spielende Kinder (Müllerweg) auf den Straßen befinden würden. Ein Spielstraßenschild kennzeichnet dies jedoch nicht. Der Ortsbeirat möchte Klärung.

Desweiteren gibt der Ortsvorsteher bekannt, dass die gelben Schleifen nun an allen Ortseingangsschildern angebracht worden sind.

Die Kolpingsfamilie (100 Jahre) sowie die Jugendfeuerwehr (50 Jahre) begehen im Mai wichtige Jubiläen. Der Ortsvorsteher lädt auf diesem Wege zur Teilnahme des Ortsbeirates ein.

Die 3. Ortsbeiratssitzung findet im Juni statt, bei der die Namensbezeichnung der Straße für das Neubaugebiet weitergegeben werden soll.

#### **Top 7 Verschiedenes**

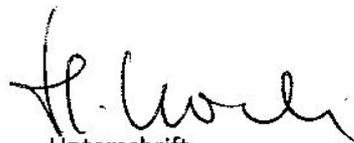
Ein Ortsbeiratsmitglied beklagt die Ablehnung der Nachfrage auf zusätzliche Mülleimer im Feld. Die Sauberkeit im Feld wird verlangt, aber die notwendigen Mittel werden nicht zur Verfügung gestellt. Der Ortsbeirat möchte dies im Zusammenhang mit dem Rundwanderweg im Blick behalten.

Die Ortsbeiratsfeier soll im Sommer stattfinden. Hierfür fragt Hartmuth Koch einen Termin in der Gaststätte Germania an.

Die Sitzung wurde durch den Ortsvorsteher 22:03 Uhr geschlossen.

K. Botthof

Unterschrift  
Schriftführerin



Unterschrift  
Ortsvorsteher